

Sivanto® Energy

10 g/l Deltamethrin
75 g/l Flupyradifuron
Formulierung: EC (Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat))

GRUPPE 3A | 4D INSEKTIZIDE

Insektizid gegen beißende Schädlinge im Winterraps (Frühjahr), gegen Rübenderbrüssler in Zuckerrübe*

Artikel-nummer	Produkt	Gebinde-größe	Geb. je Verkaufs-einheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
86215748	Sivanto® Energy	5 l	4	720	4482

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Wirkungsweise und -spektrum

SIVANTO Energy ist ein breit wirksames Insektizid für den Ackerbau. Das Produkt enthält den Wirkstoff Flupyradifuron als Vertreter der chemischen Klasse der Butenolide sowie den bewährten Wirkstoff Deltamethrin. Flupyradifuron wirkt als Agonist des Nikotin-Acetylcholine-Rezeptors (nAChR) an einer Bindungsstelle, die sich von allen bisherigen Insektiziden unterscheidet und wurde mit dem Wirkungsmechanismus IRAC-Code 4D klassifiziert. Flupyradifuron wirkt auch auf Schädlinge, die gegen die Wirkungsmechanismen mit den IRAC-Codes 4A, 4B oder 4C bereits eine metabolische Resistenz entwickelt haben.

Deltamethrin gehört zur Gruppe 3A (Modulatoren von Natriumkanälen).

SIVANTO Energy ist mit einem Emulgatorsystem ausgestattet, das eine gute Wasserlöslichkeit, gute Mischbarkeit, optimales Anhaften an der Pflanze und gleichzeitig eine rasche Aufnahme in die Pflanze gewährleistet.

Nach der Aufnahme in die Pflanze wird der Wirkstoff Flupyradifuron im Xylem systemisch, während Deltamethrin direkt durch Kontakt auf der Oberfläche wirkt.

Registrierte Indikationen

ACKERBAU - FREILAND

Registrierte Indikationen in Winterraps

1. Gegen **Rapsstängelrüssler** (*Ceutorhynchus napi*), **Gefleckter Kohltriebrüssler** (*Ceutorhynchus quadridens*) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 50 (Hauptinfloreszenz bereits vorhanden, von den obersten Blättern noch dicht umschlossen) spritzen.

Aufwandmenge: 0,75 l/ha in 200 - 600 l Wasser/ha

Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Wartezeit: 45 Tage

2. Gegen **Rapsglanzkäfer** (*Meligethes aeneus*) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 50 (Hauptinfloreszenz bereits vorhanden, von den obersten Blättern noch dicht umschlossen) bis Stadium 55 (Einzelblüten der Hauptinfloreszenz sichtbar (geschlossen)) spritzen.

Aufwandmenge: 0,75 l/ha in 200 - 600 l Wasser/ha

Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Wartezeit: 45 Tage

3. Gegen **Kohlshotenrüssler** (*Ceutorhynchus obstrictus*), **Kohlshotenmücke** (*Dasineura brassicae*) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 71 (ca. 10% der Schoten haben art- bzw. sortenspezifische Größe erreicht) bis Stadium 79 (Fast alle Schoten haben art- bzw. sortenspezifische Größe erreicht) spritzen.

Aufwandmenge: 0,5 l/ha in 200 - 600 l Wasser/ha

Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 1

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Wartezeit: 45 Tage

Registrierte Indikationen in Weichweizen

5. + 6. Gegen **Getreidehähnchen** (*Oulema sp.*) an Sommer- und Winterweichweizen bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 41 (Blattscheide des Fahnenblattes verlängert sich) bis Stadium 83 (Frühe Teigreife), bis 10 Tage vor Beginn der Blüte, ausgenommen Stadium 61 (Beginn der Blüte: Erste Staubgefäße werden sichtbar) bis Stadium 69 (Ende der Blüte) spritzen.

Aufwandmenge: 0,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha

Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 2

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: 14 Tagen

Wartezeit: 30 Tage

9. Gegen **Getreidewanze** (*Eurygaster maura*) an Sommerweichweizen bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 41 (Blattscheide des Fahnenblattes verlängert sich) bis Stadium 83 (Frühe Teigreife), bis 10 Tage vor Beginn der Blüte, ausgenommen Stadium 61 (Beginn der Blüte: Erste Staubgefäße werden sichtbar) bis Stadium 69 (Ende der Blüte) spritzen.

Aufwandmenge: 0,75 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha

Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 2

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: 14

Wartezeit: 30 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Registrierte Indikationen in Mais

7. Gegen **Maiszünsler** (*Ostrinia nubilalis*), **Blattläuse** (Aphididae) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 51 (Beginn des Rispenstadiums: Rispe in Tüte gut fühlbar) bis Stadium 75 (Milchreife: Körner in Kolbenmitte sind weiss-gelblich; Inhalt milchig; ca. 40% TS im Korn), bis 10 Tage vor Beginn der Blüte, ausgenommen Stadium 61 (Männliche Infloreszenz: Beginn der Blüte, Mitte des Rispen-Mittelastes blüht; Weibliche Infloreszenz: Spitze der Kolbenanlage schiebt aus der Blattscheide) bis Stadium 69 (Ende der Blüte) spritzen.

Aufwandmenge: 0,75 l/ha in 200 - 500 l Wasser/ha

Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung/in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Wartezeit: Keine.

8. Gegen **Baumwollkapselwurm** (*Helicoverpa armigera*) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 51 (Beginn des Rispenstadiums: Rispe in Tüte gut fühlbar) bis Stadium 75 (Milchreife: Körner in Kolbenmitte sind weiss-gelblich; Inhalt milchig; ca. 40% TS im Korn), bis 10 Tage vor Beginn der Blüte, ausgenommen Stadium 61 (Männliche Infloreszenz: Beginn der Blüte, Mitte des Rispen-Mittelastes blüht; Weibliche Infloreszenz: Spitze der Kolbenanlage schiebt aus der Blattscheide) bis Stadium 69 (Ende der Blüte) spritzen.

Aufwandmenge: 0,75 l/ha in 200 - 500 l Wasser/ha

Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung/in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Wartezeit: Keine.

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Registrierte Indikationen in Rispenhirse, Sorghumhirse

11. Gegen **Maiszünsler** (*Ostrinia nubilalis*), **Baumwollkapselwurm** (*Helicoverpa armigera*), **Blattläuse** (Aphididae) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 51 (Beginn des Rispenstadiums: Die Spitze der Rispe tritt heraus oder drängt seitlich aus der Blattscheide) bis Stadium 75 (Körner sind deutlich sichtbar gefüllt; der Inhalt ist milchig), bis 10 Tage vor Beginn der Blüte, ausgenommen Stadium 61 (Beginn der Blüte: Erste gelbe Staubgefäße werden sichtbar) bis Stadium 69 (Ende der Blüte; Rispe über die gesamte Länge mit gelben Staubbeutel) spritzen.

Aufwandmenge: 0,75 l/ha in 200 - 1000 l Wasser/ha

Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung/in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Wartezeit: Keine

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

GEMÜSEBAU - FREILAND

Registrierte Indikationen in Zuckermais (Gemüsemais)

10. Gegen **Maiszünsler** (*Ostrinia nubilalis*), **Baumwollkapselwurm** (*Helicoverpa armigera*), **Blattläuse** (Aphididae), **Maiswurzelbohrer** (*Diabrotica virgifera virgifera*) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 51 (Beginn des Rispenstadiums: Rispe in Tüte gut fühlbar) bis Stadium 75 (Milchreife: Körner in Kolbenmitte sind weiss-gelblich; Inhalt milchig; ca. 40% TS im Korn), bis 10 Tage vor Beginn der Blüte, ausgenommen Stadium 61 (Männliche Infloreszenz: Beginn der Blüte, Mitte des Rispen-Mittelastes blüht; Weibliche Infloreszenz: Spitze der Kolbenanlage schiebt aus der Blattscheide) bis Stadium 69 (Ende der Blüte) spritzen.

Aufwandmenge: 0,75 l/ha in 200 - 1000 l Wasser/ha

Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung/in der Kultur bzw. je Jahr: 1

Wartezeit: 7 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

WEINBAU- FREILAND

Registrierte Indikationen in Weinreben

12. Gegen **Amerikanische Rebzikade** (*Scaphoideus titanus*) als **Vektoren von Virose und Phytoplasmen** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 71 (Fruchtansatz; Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern; „Putzen der Beeren“ wird abgeschlossen) bis Stadium 81 (Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden) spritzen.

Aufwandmenge: max. 0,4 l/ha (0,4 l/10.000 m² behandelte Laubwandfläche) in max. 1200 l Wasser/ha (200-600 l/10.000 m² behandelte Laubwandfläche)

Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 2

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 14

Wartezeit: 14 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 3A;

Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 4D.

Anwendungshinweise / Praxisempfehlungen

Sivanto Energy enthält Emulgatoren, die eine optimale Anhaftung an der Pflanze und gleichzeitig eine rasche Aufnahme in die Pflanze gewährleisten. Daher ist kein Netzmittelzusatz notwendig.

Um die Kontaktwirkung auf vorhandene Schädlinge zu optimieren, sollte die Anwendung idealerweise in den späten Nachmittagsstunden erfolgen. Eine gute Benetzung der Pflanzen bzw. Schädlinge beschleunigt die Anfangswirkung.

Versuche zeigen, dass Sivanto Energy aufgrund der systemischen Eigenschaften auch über eine gute Wirkung gegen die Larven vom Rapsstängelfrüssler bzw. Gefleckten Kohltrüberrüssler (L1-Stadium) verfügt, wenn die Anwendung zu Beginn des Längenwachstums erfolgt und damit die befallenen Pflanzenteile von der Spritzbrühe gut benetzt werden.

Besondere Hinweise

Sivanto Energy ist aufgrund des Wirkstoffes Deltamethrin für Bienen gefährlich. Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen anwenden. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.

Mischbarkeit

Sivanto Energy ist mit Tilmor® mischbar.

Die Spritzbrühe ist unmittelbar nach dem Ansetzen auszubringen.

Für eventuelle negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuften Produkten haften wir nicht.

Resistenzmanagement

Auf der Verpackung und in der Gebrauchsanweisung ist auf das Resistenzrisiko hinzuweisen. Insbesondere sind Maßnahmen für ein geeignetes Resistenzmanagement anzugeben.

Pflanzenverträglichkeit

Sivanto Energy ist bei Anwendungen im Rahmen der zugelassenen Anwendungsbestimmungen im Raps voll verträglich.

Mindestabstände zu Oberflächengewässern/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen/Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Amtliche Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteeilen, die in den Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Ackerbau, Gemüsebau, Weinbau - spritzen:

Für die 1., 2., 7., 8., 9., 10., 11. Indikation: 20 m (Abdriftminderungsklasse 75 %) - 5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Für die 3., 5., 6. Indikation: 20 m (Abdriftminderungsklasse 50 %) - 10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %) - 5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Für die 12. Indikation: 20 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteeilen, die in den Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Für die 1., 2. Indikation: 20 m (Abdriftminderungsklasse 75 %, 90 %)

Für die 3. Indikation: 20 m (Abdriftminderungsklasse 50 %) - 10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %, 90 %)

Für die 7., 8., 10. Indikation: 10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %) - 5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Für die 11. Indikation: 20 m (Abdriftminderungsklasse 75 %) - 10 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Für die 12. Indikation: 20 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Für die 5., 6., 9. Indikation: Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen vor Einschwemmung in Oberflächengewässer eine Anwendung nicht zulässig.

Für die 1., 2., 3., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11. Indikation: Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die 12. Indikation: Zum Schutz von Nichtziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden. Es muss bei der Anwendung des Pflanzenschutzmittels ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich ist das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmung: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. Warmes Wasser kann die Reizung/Parästhesie subjektiv erhöhen. Dies ist kein Symptom einer systemischen Vergiftung. Beim Auftreten von Hautreizungen kann die Anwendung Vitamin-E-haltiger Hautöle oder Lotionen in Betracht gezogen werden. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Warmes Wasser kann die Reizung/Parästhesie subjektiv erhöhen. Dies ist kein Symptom einer systemischen Vergiftung. Beruhigende Augentropfen, wenn nötig betäubende Augentropfen geben. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Betroffenen nicht unbeaufsichtigt lassen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hinweise für den Arzt

Systemische Behandlung: Erstbehandlung: symptomatisch. Überwachung von Atmung und Herz. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Atemwege freihalten. Sauerstoff oder, falls erforderlich, künstliche Beatmung. Im Falle von Krämpfen sollte ein Benzodiazepin (z.B. Diazepam) nach Standardvorschrift verabreicht werden. Sollte dies nicht wirksam sein, kann Phenobarbital verabreicht werden. Kontraindikation: Atropin. Kontraindikation: Adrenalin-Derivate. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Die Erholung erfolgt spontan und ohne Folgeschäden. Beim Auftreten von Hautreizungen kann die Anwendung Vitamin-E-haltiger Hautöle oder Lotionen in Betracht gezogen werden.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05 (Ätzwirkung)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS09 (Umwelt)

Gefahr

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261: Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P312: Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum/ Arzt anrufen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

SPe 8: Bienengefährlich! Zum Schutz von Schutz und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.

Giftig für Regenwürmer und andere Bodenorganismen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel geeignete Arbeitskleidung und Handschuhe tragen.

Beim Umgang mit dem verdünnten Mittel geeignete Arbeitskleidung tragen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Lagerung

Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

Internetausgabe, Stand: 03.04.2025